

Vorbericht.

über alles dies so denken, wie es vernünftig ist. Ja doch, es ist ein redend
Gemälde, was der gute Hr. Zachäus auf seiner 74 Tapete, entworfen hat:

Ich sah sehr große Pracht bey Herren und Lakeyen,
Groß' Arglist und Betrügereyen,
Und große Schulden überall
Und große Sünden ohne Zahl.
Ich hörte große Schmächeleyen
Und Lügen jeder Art von Geistlichen und Layen.
Kurz, ich fand alles groß, nicht das geringste klein;
Es müßte denn etwa die Art zu denken seyn.

Verwehrt kanns doch nun wohl keinem werden, über das, was er sieht
und höret, zu denken; wenns auch schon nicht allemal schicklich und thun-
lich ist zu reden, oder zu schreiben, was man denkt; weil freylich Reden
seine Zeit, und auch Schweigen seine Zeit hat. Unterdessen ist es allemal
eine wünschenswürdige köstliche Sache um einen gesunden Verstand, und
ums vernünftige Denken; und Hr. Burmann hat in seinen kleinen Liedern
doch wohl nicht bloß den kleinen Mädchen, sondern auch erwachsenen und
großen Leuten, beyderley Geschlechts, vorgesungen:

Himmel, gieb mir dies Geschenke!
Gieb mirs doch schon früh!
Meines Lebens schönste Müß
Sey, daß ich vernünftig denke!

Der Verleger verspricht seine bona officia, und empfehlet sich bestens, dem
geneigten Andenken und Wohlwollen aller seiner Leser. Görlitz, den
24. Hornung 1774.

Johann Friedrich Zickelscherer,
privileg. Buchdrucker.

